

FREITAG, 31. AUGUST 2018  
1 EURO

# Abendzeitung

Das Gesicht dieser Stadt

NR. 205/35 B88197  
GARMISCHERSTRASSE 51  
81373 GARMISCH

ÖSTERREICH EUR 1,60; ITALIEN EUR 1,90; KROATIEN HRK 13; SLOWENIEN EUR 1,70

## Zauberer von Beruf



Hex hex und Simsalabim. Erhard Smutny begeistert als Hardy seit über 50 Jahren Kinder in ganz Deutschland. Er ist hauptberuflich Zauberer. Wie man das wird, erzählt er im Interview...

Thema der Woche – Seite 3

Sonderbeilage  
der

# Abendzeitung

vom

31.8.2018

# Zaubern leicht gemacht

Die Kinderabendzeitung zeigt dir drei Tricks aus Hardys Zauberbuch – für kleine Zauberprofis und solche, die es noch werden wollen.

## Geburtstage erraten

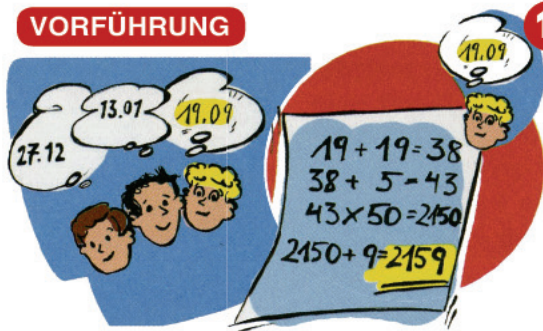
Durch deine Zauberkräfte kannst du die Geburtstage deines Publikums erraten.



### VORBEREITUNG

Mit einem Blatt Papier und einem Bleistift bist du ausgerüstet, um dein Publikum zu überraschen.

### VORFÜHRUNG



1. Wähle jemanden aus dem Publikum, der die Zahl des Tages, an dem er geboren ist, verdoppeln soll. Natürlich leise, du darfst ihn ja erst am Ende von deinem Können überzeugen. Dann muss er 5 dazuzählen und die Summe mit 50 multiplizieren. Zu diesem Ergebnis muss er noch die Zahl des Geburtsmonats addieren und dir die Summe mitteilen.



2. Während du nun so tust, als würdest du intensiv nachdenken, ziehst du von dieser Summe die Zahl 250 ab. Die letzte bzw. die letzten zwei ergeben den Geburtsmonat, die ersten Zahlen den Geburtstag. Du wirst sehen, jeder wird sich von dir seinen Geburtstag erraten lassen wollen und versuchen, den Trick zu erraten. Es wird ein voller Erfolg für dich.

**TIPP** Lass dich nicht durch die Schreibweise der Monate verwirren. Vom Januar bis September steht eine „0“ voran, von Oktober bis Dezember bestehen die Monatszahlen aus zwei Zahlen.

## Die verhexten Würfel

Durch deine magischen Kräfte kannst du die gewürfelten Zahlen nennen.



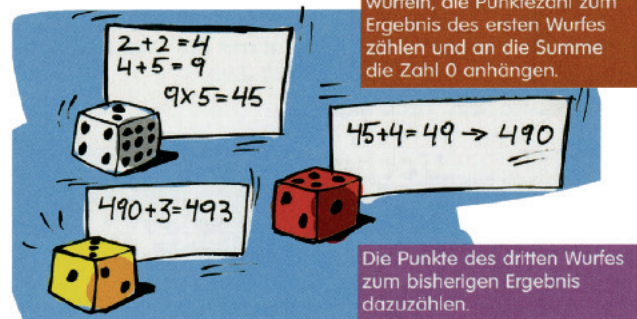
### VORBEREITUNG

Außer drei Spielwürfel benötigst du keine weiteren Vorbereitungen für diesen Trick.

### VORFÜHRUNG

1. Mit geheimnisvollem Gesicht überreichst du drei Personen aus deinem Publikum je einen Spielwürfel und erklärst, dass diese Zauberwürfel seien. Sie können ruhig genau untersucht werden, der „Zauber“ lässt sich nicht erkennen. Nun sollen die drei Personen nach deiner Anleitung würfeln. Du drehst ihnen den Rücken zu und sprichst: Die erste Person würfelt, die Punkte werden verdoppelt, anschließend die Zahl 5 dazugezählt und das Ganze mit 5 multipliziert.

2.



Die zweite Person soll jetzt würfeln, die Punktezahl zum Ergebnis des ersten Wurfes zählen und an die Summe die Zahl 0 anhängen.

Die Punkte des dritten Wurfes zum bisherigen Ergebnis dazuzählen.



3.

Jetzt drehst du dich wieder um und lässt dir das Endergebnis sagen. Schnell ziehst du die Summe 250 ab und nach einigen gedankvollen Minuten kannst du die gewürfelten Zahlen deinem Publikum mitteilen.

4.



Die erste Zahl des Ergebnisses entspricht dem ersten Wurf, die zweite dem zweiten Wurf und die dritte Zahl – dem dritten Wurf. Dein Publikum wird verblüfft sein!

### TIPP

Sollte dir das Kopfrechnen noch etwas Probleme bereiten, so verwende ein Blatt Papier oder einen Taschenrechner. Du kannst ja erklären, dass die Lösung so schwer ist, dass du Hilfe benötigst.

## Kartenzauber

Du kannst jede von einem Zuschauer gewählte Karte im Kartenpaket wieder finden.

### VORBEREITUNG

Keine Vorbereitung nötig.



### VORFÜHRUNG

1. Fordere jemanden aus dem Publikum auf, aus dem Kartenspiel in deiner Hand eine Karte zu ziehen und diese dann allen Zuschauern zu zeigen.

2.



Währenddessen kannst du dir unbemerkt die unterste Karte des Paketes in deiner Hand anschauen. Diese Karte musst du dir gut merken.



3.

gewählte Karte

Jetzt kommt die gewählte Karte mit der Rückseite nach oben auf das Kartenpaket, dann hebst du ab, indem du die untere Hälfte des Pakets auf die oberste legst. Somit liegt deine Merkkarte auf der vom Zuschauer gewählten Karte.



4.

Leg nun Karte für Karte mit der Bildseite nach oben auf den Tisch, bis du zu deiner Merkkarte kommst. Du weißt, dass die Karte davor die gesuchte ist. Trotzdem kannst du noch einige andere Spielkarten auf den Tisch legen, um das Publikum zu täuschen. Alle werden glauben, du findest die Karte nicht, doch plötzlich nimmst du die gesuchte Karte und hältst sie hoch. Gewonnen!



Die Tricks stammen aus HARDYs großem Zauberbuch



Zauberer Hardy bezieht sein Publikum in seine Tricks mit ein. Kaninchen Mickey ist bei jeder Vorstellung mit dabei.

(Fotos: Weber)

# „Ohne echten Hasen trete ich nicht auf“

Ich nehme meine Zauberpumpe und nehme ganz tief Luft. Macht mit! Haaapuuuu, haaapuuuu!“ Seit 52 Jahren begeistert Erhard Smutny als Zauberer Hardy sein junges Publikum. Viele kennen seine Zauberkästen. Der 69-Jährige hat bis heute mit seiner Zauberei über drei Millionen Kinder erreicht. Im Interview hat er uns in seine magische Welt blicken lassen.

Wie kamen Sie zur Zauberei?

Zauberer Hardy: Als ich zehn Jahre alt war, habe ich mir zu Weihnachten eine Eisenbahn gewünscht. Bekommen habe ich einen Zauberkasten. Die Freude darüber war zunächst nicht

sehr groß. Erst als ich ihn aus Langeweile doch einmal hervorgeholt habe, stellte ich fest, dass mir das Zaubern große Freude bereitet.

Wo und wie haben Sie das Zaubern gelernt?

Mit 16 Jahren habe ich von Henk Vermeyden, in einer Zauberschule in Amsterdam Unterricht genommen. Dort war ich ein halbes Jahr. Der Zaubrerlehrer hat selbst nicht Zaubern können. Er war jedoch ein guter Schauspieler und wusste, wie man beim Publikum gut ankommt.

Hatten Sie zu der Zeit schon Auftritte?

Ja, mit knapp 13 Jahren, also drei Jahre, nachdem ich das Zaubern angefan-



Mit der Zauberpumpe atmen die Kinder magische Luft ein.

gen habe, trat ich hin und wieder in meiner Schule auf. Mit 18 bin ich in Altersheimen aufgetreten. Meinen ersten großen Auftritt hatte ich auf dem Oktoberfest.

Haben Sie sich die Tricks selbst ausgedacht?

Natürlich schöpfe ich aus einem großen Fundus aus Tricks. Die Umsetzung liegt dabei aber bei mir. Das heißt, wie ich einen Trick präsentiere, ist meine Entscheidung.

Wie sieht eine Vorstellung des Zauberers Hardy aus?

In meiner 45-minütigen Show zeige ich sieben Tricks. Eine Dreiviertelstunde deshalb, weil

mein Hauptpublikum zwischen vier und zehn Jahre alt ist. Länger können sich die Kinder in diesem Alter nicht konzentrieren.

Am aller wichtigsten ist es, mein Publikum zu unterhalten. Es muss immer etwas zum Staunen dabei sein. Deshalb habe ich auch ein Kaninchen bei meinen Auftritten dabei. Das lieben die Kinder. Ohne echten Hasen brauche ich erst gar nicht zu kommen.

Was machen Sie, wenn Ihnen ein Trick misslingt?

Wenn etwas schiefgeht, darf man sich das nicht anmerken lassen. Und wenn ein Trick total daneben geht, hat man

meistens noch ein Schlupfloch. Also noch eine zweite Variante des Tricks, mit der man sich aus der Affäre ziehen kann.

Beschreiben Sie ihr perfektes Publikum.

Ich habe schon in jungen Jahren gemerkt, dass ich gut mit Kindern umgehen kann. Deshalb ist mein perfektes Publikum die Schule und der Kindergarten. Außerdem kommt meine Zauberei bei Kindern zwischen vier und zehn Jahren sehr gut an, später ist das Smartphone interessanter.

Wie lange braucht man, um ein guter Zauberer zu werden?

Das ist von Person zu Person unterschiedlich.

Bei der Zauberei ist es so, dass man mit kleinen Spannungen viel Freude machen kann. Dabei ist es natürlich auch wichtig, die Vorstellungen an das Alter des Publikums anzupassen. Also ein Gespür für sich und seine Zuschauer zu bekommen.

Kann jeder ein Zauberer werden?

Die Grundlagen und das Handwerk kann jeder erlernen. Die Begabung und die Persönlichkeit nicht. Das, was die Zauberei zur Kunst macht, kann nicht erlernt werden. Es ist aber das Wichtigste, um Erfolg darin zu haben. Kurz gesagt, man muss gut schauspielern können. Anders klappt es nicht.

Interview: Anna-Lena Weber



Kaninchen Mickey ist der Höhepunkt von Hardys Show.



Zauberer Hardy verrät einen Trick mit dem Zauberstab.

## Hardy und ich



Elisa, 6 Jahre:

„Am tollsten fand ich, als Hardy den Hasen aus der schwarzen Kiste zauberte. Das würde ich auch gerne können. Dann würde ich mir sofort ein Kaninchen herzaubern, mit dem ich spielen kann.“



Leander, 6 Jahre:

„Unglaublich, wie Hardy Geldstücke aus der Nase regnen lässt. Das will ich auch können. Ich brauche so eine Zaubermütze. Dann kann ich mir ganz viel Geld herzaubern.“



Anna-Lena, 6 Jahre:

„Es war total spannend, mit Hardy zu zaubern. Er hat den Ring von Frau Unterrainer aus dem Beutel in die kleine Holzschachtel gezaubert. Keine Ahnung, wie er das gemacht hat.“ (alw)



### SCHON GEWUSST?

## Das Stottern wegzaubern

Stottern bedeutet, dass jemand Probleme hat, flüssig zu sprechen. Betroffene stolpern immer wieder über einzelne Wörter oder wiederholen einzelne Silben. Woher das Stottern kommt, können, selbst Experten nicht genau sagen. Eins ist aber sicher: Stottern heißt nicht, dass jemand dumm ist. Betroffene sind genau so schlau wie alle anderen auch. Trotzdem werden

Stotterer oft von anderen Leuten gehänselt und ausgelacht. Das ist falsch. Bei manchen Kindern verschwindet das Stottern mit der Zeit von selbst. Andere lernen mit Hilfe von Experten, sogenannten Logopäden, flüssig zu sprechen. Auch Zauberer Hardy hat diese Sprachbehinderung. Er stottert seit seinem zehnten Lebensjahr. Für ihn ist die Zauberei sein ständiges Therapiemit-

tel. Hardy hat rein zufällig bemerkt, dass Zaubern gegen sein Stottern hilft. „Ich habe mir zu jedem Trick eine Sprachanleitung überlegt. Das sind meistens Verse“, sagt der Zauberer. „Auch für mein Publikum, also für Kinder, sind solche Anleitungen sehr wichtig, da vor allem schüchterne Kinder von selbst nicht zu sprechen beginnen. Durch die Reime fällt es ihnen leichter.“ (alw)